



■ 11. DEUTSCHE BETONKANU-REGATTA

Betonkanu-Regatta auf einen Blick

Hintergrund zur Hochschulinitiative:

Seit Jahren steht die Zement- und Betonindustrie im Dialog mit bundesdeutschen Universitäten und Fachhochschulen sowie weiteren berufsbildenden Einrichtungen. Es geht um Wissensvermittlung in Architektur, Anwendung und Betontechnik. Neben einer im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Dozententagung (seit 1956) werden die Institute mit Vorträgen, Seminaren, Workshops oder Exkursionen vor Ort auf den aktuellen Stand gebracht. Gerade bei der Anwendung des Werkstoffes sind allerdings praktische Erfahrungen erforderlich.

Betonkanu-Regatta:

Neben der engen Kooperation zwischen Studenten/Professoren, Unternehmen und Beton-Fachberatern steht das Kennenlernen des Betons, seine Modellierfähigkeit, die Materialeigenschaften im Mittelpunkt.

Und all das mit einer interessanten Aufgabenstellung: Entwurf und Bau eines Betonkanus. Dabei sind gefragt: Grundlagenthemen aus dem Bereich Betontechnologie, Einsatz von Sonderprodukten wie Hochfestem Beton, Faserbeton u. a. m.

Historie: Von Illinois nach Hannover

- Ende der 60er Jahre Bau der ersten Betonkanus an der Universität Illinois/USA

- in der Folge an weiteren US-amerikanischen Hochschulen und erste Regatten

1986 erste durch die Zementindustrie initiierte Regatta in Limburg/Lahn

1988 Ulm, Donau

1990 Hamburg, Kuhmühlenteich

1992 Kassel, Fulda

1994 Heilbronn, Neckar

1996 Dresden, Elbe

1998 Köln, Fühlinger See

2000 Weil am Rhein, Dreiländereck

2002 Potsdam, Alte Fahrt

2005 Heidelberg, Neckar

2007 Hannover, Maschsee

Technik: und warum schwimmt Beton ...?

... obwohl er doch viel schwerer als Wasser ist? Auf diese Frage lässt sich zurückfragen: Warum schwimmen riesige Öltanker aus Stahl, einem Material das doch noch viel schwerer ist als Beton? Die Antwort: Es kommt drauf an, was man draus macht. Es kommt nicht (nur) auf das Gewicht an, sondern vor allem darauf, wie viel Wasser durch ein Boot verdrängt wird.

Davon abgesehen gibt es aber auch Leichtbetone, die leichter als Wasser sind und schon von alleine „schwimmen“.

Oder wissenschaftlicher (Das Archimedische Prinzip): Die Auftriebskraft eines Körpers in einem Medium ist genau so groß wie die Gewichtskraft des vom Körper verdrängten Mediums.

Aktuell: Was, wann, wo

11. Deutsche Betonkanu-Regatta, 15.u.16. Juni 2007 in Hannover am Maschsee

Angemeldet: 39 Institutionen

38 Damentteams

63 Herrenteams

mit 57 Rennkanus

und 15 Booten der „Offenen Klasse“

Programm-Highlights:

Freitag, 15. Juni

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr Präsentation der Boote auf den
Ausstellungsflächen

19.00 Uhr Begrüßungsabend

Samstag, 16. Juni 2007

08.00 Uhr bis 13.00 Uhr Sportliche Wettkämpfe:
Vorläufe, Hoffnungsläufe, Viertelfinalläufe

13.30 Uhr Große Bootsparade
Betonkanus und phantastische Wasserfahrzeuge
der „Offenen Klasse“

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr Sportliche Wettkämpfe: Halbfinal- und Finalläufe

16.00 Uhr Rahmenprogramm mit Drachenboot-Rennen

17.00 Uhr Siegerehrung

Stand: 12. Juni 2007

Text digital unter www.beton.org/presse und www.betonkanu-regatta.de

Ansprechpartner für die Medien:
BetonMarketing Deutschland GmbH
Michael Buchmann und Thomas Kaczmarek
Steinhof 39, 40699 Erkrath
Tel. 0211 28048-1